

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Donnerstag, 22.10.2026, 07:00 Uhr

Schlagzeile:

Unbeständig. Im oberen Bergland zeitweise stürmisch. Ab der Nacht zum Samstag allgemein auflebender Wind.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Unter Tiefdruckeinfluss ziehen mit einer westlichen Strömung immer wieder Frontensysteme über die Region hinweg und gestalten das Wetter wechselhaft und zeitweise windig.

STURM/WIND:

Heute in Gipfellagen stürmische Böen bis 70 km/h (Bft 8) aus Südwest, in tieferen Lagen nur vereinzelt Windböen um 55 km/h (Bft 7). In der Nacht zum Freitag vorübergehend nachlassender Wind.

Am Freitag in Gipfellagen erneut stürmische Böen um 70 km/h (Bft 8) aus Süd.

In der Nacht zum Samstag von Westen weiter zunehmender Wind. In Gipfellagen teils schwere Sturmböen um 90 km/h (Bft 10) aus Südwest, in tiefen Lagen zunächst nur in der Westhälfte starke bis stürmische Böen zwischen 55 und 70 km/h (Bft 7 bis 8). Erst im Laufe des Samstags vorübergehend nachlassender Wind.

Straßenwetter in den Frühstunden (Freitag) in Sachsen

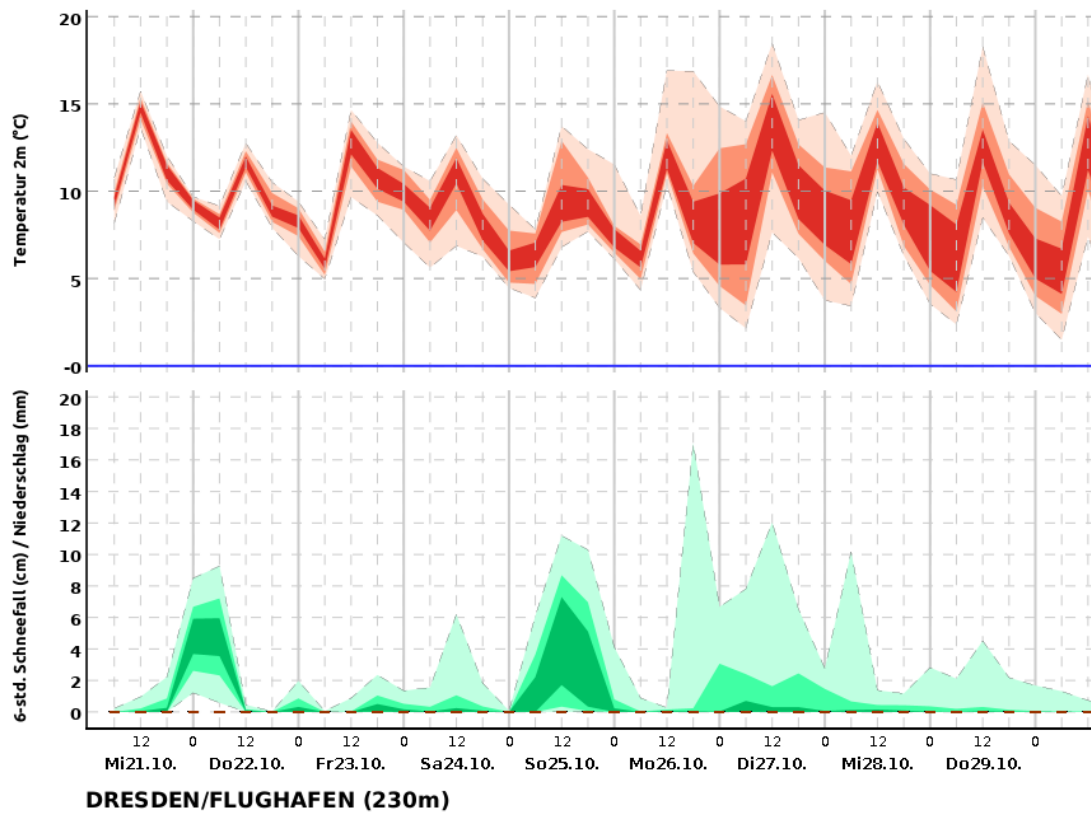
Glätte: keine

Glätteart: keine

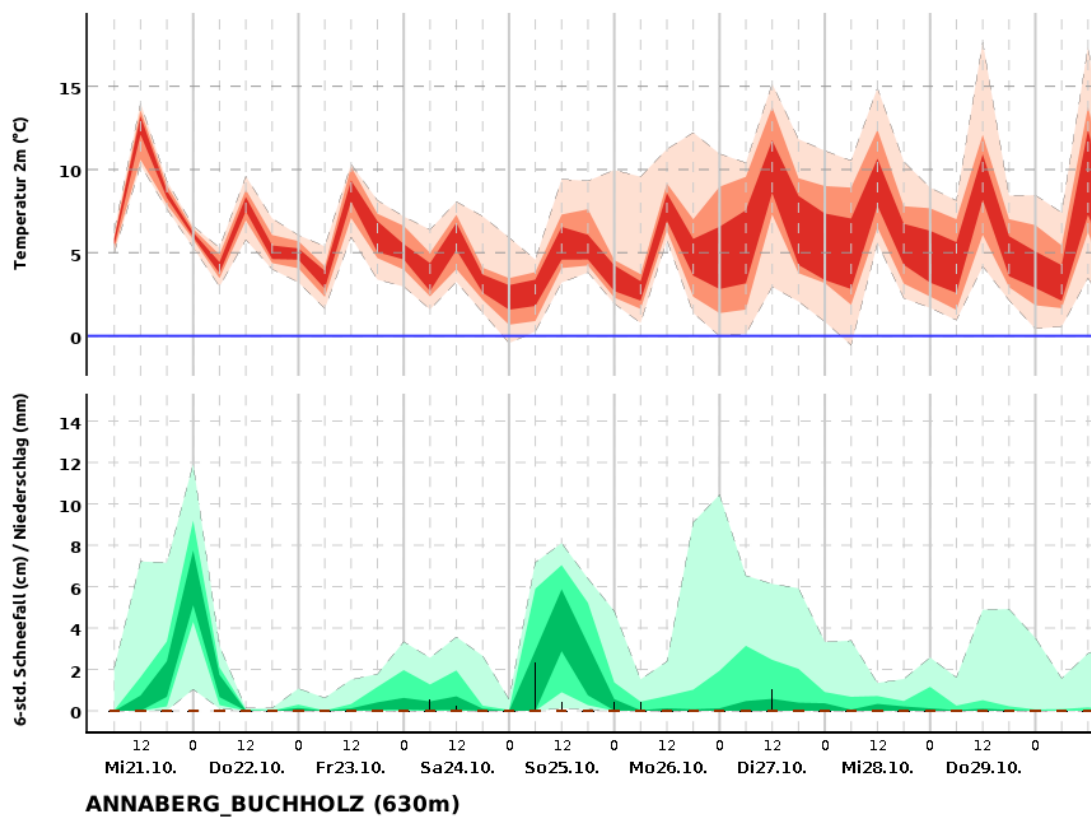
Verbreitung: keine

Besonderheiten: keine

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:



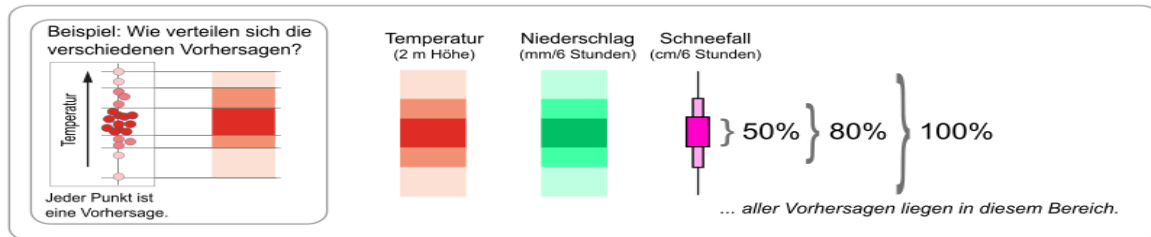
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Donnerstag, 22.10.2026, 10:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, S. Kaminski